

JAHE Vor der MV des Vereins «Jung und Alt hälfe enand»

JAHE sucht noch mehr J



Jung und Alt helfen einander: zum Beispiel im Haushalt.

Foto: zVg

Der Verein JAHE hat nun sein drittes Vereinsjahr hinter sich und kann auf das bisher Geleistete sehr stolz sein. Die Mitgliederanzahl steigt kontinuierlich – mittlerweile sind es 172 Mitglieder – und auch die geleisteten Hilfeleistungen nehmen zu. Im letzten Jahr wurden 340 Einsätze geleistet zu gesamthaft 471 Stunden. Dies sind Unterstützungen wie Begleiten, Besorgungen erledigen, Hilfe bei einfachen Gartenarbeiten und im Haus (beispielsweise Geraniumkisten für den Winter in den Keller versorgen oder Vorhänge zum Waschen ab- und wieder aufhängen) oder Hilfe bei einfachen Computer-, Handy- oder sonstigen technischen Problemen.

Bei JAHE können sich junge Menschen (ab 16 J.) melden und nach oben gibt es keine Altersgrenze. Es ist möglich einmalige oder regelmässige Einsätze zu leisten. Pro Stunde gibt es eine Entschädigung von Fr. 15.–. Bei JAHE können sich Jugendliche ein kleines Taschengeld verdienen und für Senioren ist es eine Möglichkeit, Zeit zur Verfügung zu stellen, um für andere etwas Sinnvolles und Nützliches zu tun. Dies kann zu einer verbesserten Lebensqualität bei anderen, aber auch beim Helfer führen! Selbstverständlich können sich auch jüngere Familien melden, die froh sind über eine Unterstützung, zum Beispiel für Kinderbegleitungen. Übrigens gilt eine Mitgliedschaft für die ganze Familie.

Schwierige Finanzlage

Es wäre schön, wenn sich noch mehr Jugendliche bei JAHE melden könnten. Neben der nachbarschaftlichen Hilfe ist ein weiteres Ziel von JAHE die verschiedenen Generationen durch gegenseitige Unterstützung einander näher zu bringen, also wenn Ältere Jüngeren helfen und umgekehrt. Wer über JAHE Hilfe bekommt, ist in keinster Weise verpflichtet, eine Gegenleistung anzubieten.

Das vergangene Jahr war für JAHE in finanzieller Hinsicht schwierig. Das Bestreben, finanzielle Unterstützung zu bekommen, sei es von Institutionen, Organisationen, Stiftungen oder Gemeinden, blieb erfolglos. Nur die Gemeinde Riehen unterstützte JAHE mit 1000 Franken.

Trotzdem wird der Vorstand weiterhin versuchen, Lösungen zu finden. Das heisst noch mehr Mitglieder gewinnen und Gespräche mit möglichen Geldgebern suchen.

Am Montag, den 23. April, um 19.30 Uhr findet im Alters- und Pflegeheim zum Wendelin die jährliche Mitgliederversammlung statt. Nach den ordentlichen Traktanden wird Marianne Georg von der Alzheimervereinigung beider Basel den Vortrag halten zum Thema: «Demenz: wie weiter?» mit anschliessender Diskussion. Auch Besucher sind herzlich willkommen.

Claire Trächslin, Präsidentin JAHE